

- 10.00—10.30 *August Grisebach*: Wendung zur anonymen Figur in der Kunst des 19. Jahrhunderts
- 10.45—11.30 *Ludwig Grote*: „Der Blaue Reiter“ (aus Anlaß der gleichzeitig in München stattfindenden Ausstellung)
- 11.45—12.15 *Gerhard Franz*: Die Anfänge der kubistischen Malerei und ihre Deutung
- 15.00—17.00 Aussprache (Leitung: *L. H. Heydenreich*)
- 17.15—18.00 *Herbert von Einem*: Peter Cornelius
- 18.00 Tagungsabschluß
- 20.00—22.00 Geselliges Beisammensein in der Amalienburg des Parks Nymphenburg

Im Anschluß an den Kunsthistorikertag werden am Sonnabend, den 10. September, für die Tagungsteilnehmer vier Exkursionen stattfinden:

1. Augsburg (Eisenbahn)
2. Weyarn, Rott am Inn, Attel, Wasserburg, Ebersberg
3. Biburg, Rohr, Weltenburg, Abusina, Gögging
4. Moosburg, Straubing, Osterhofen, Aldersbach

An die Verbandsmitglieder sind Einladungen und ein vorläufiges Programm bereits versandt worden.

Kunsthistoriker, die noch nicht Mitglieder des Verbandes sind, aber am Kunsthistorikertag teilzunehmen wünschen, werden gebeten, sich so bald als möglich bei der Geschäftsstelle des Verbandes, München 2, Arcisstraße 10, anzumelden.

Wie den Mitgliedern bereits in einem Rundschreiben mitgeteilt wurde, ist der Tagungsbeitrag auf DM 10.— festgesetzt worden. Da ein Teil der Mitglieder voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, während der ganzen Tagung zugegen zu sein, werden auch Tageskarten zum Preise von DM 2.— ausgegeben.

Die Fahrtkosten für die Exkursionen sind im Tagungsbeitrag nicht einbegriffen.

#### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Der Verlag E. A. Seemann, Leipzig, und die Redaktion des Thieme-Beckerschen Künstlerlexikons teilen folgendes mit:

In Ergänzung des nach Ausgabe von Band 36 abgeschlossenen Thieme-Beckerschen Künstlerlexikons wird vom Verlag ein weiterer Band vorbereitet, der die Anonymen sowie die wichtigsten nur nach ihren Monogrammen bekannten Künstler enthält. Dieser im Satz abgeschlossene und bereits im Druck befindliche Band wird in wenigen Wochen vorgelegt werden.

Zur weiteren Ergänzung des Werkes, dessen lange Erscheinungsdauer (mehr als vier Jahrzehnte) durch die bewegten Umstände der Entstehungszeit bedingt wurde, erscheint eine neue Würdigung solcher zeitgenössischen Künstler notwendig, die in den ersten Bänden entweder ganz fehlen oder doch nur fragmentarisch behandelt werden konnten.

So waren etwa heute vielgenannte Namen wie Marc Chagall, André Derain, Albert Gleizes, Juan Gris, Ernesto de Fiori beim Erscheinen der betreffenden Bände völlig unbekannt, während Ernst Barlach, dessen Bedeutung beim Erscheinen des betreffenden Bandes noch nicht überblickt werden konnte, in wenigen Zeilen ausreichend behandelt schien.

Dieser bei den frühen Buchstaben unvermeidliche, mit fortschreitendem Alphabet jedoch abnehmende Ausfall zahlreicher Namen soll in dem als Doppelband geplanten Zeitgenossen-Lexikon nachgeholt werden. Neben der Neueinführung zahlreicher, erst in den letzten Jahren bekannt gewordener Künstler wird das Zeitgenossen-Lexikon durch Beibringung von Nekrologen und anderen Personalnachrichten viele Artikel des Hauptwerkes abrunden und ergänzen. Die beiden Bände sind im Manuskript bereits soweit gefördert, daß mit der Ausgabe des 1. Bandes Ende 1950 gerechnet werden darf; der zweite Band soll wenig später erscheinen.

Der Herausgeber kann sich zur Durchführung dieses Zeitgenossen-Lexikons, das wie das Hauptwerk auch Lateinamerika und Ostasien berücksichtigt, auf seinen laufend ergänzten Zettelkatalog stützen. Angesichts der schier unübersehbaren Kunstproduktion der Gegenwart richtet jedoch der Herausgeber an die Künstler die Bitte, ihm durch briefliche Mitteilungen bei der Komplettierung des Materials behilflich zu sein. Darüber hinaus ergeht an die Künstlervereinigungen, die Fach- und Gewerkschaften, die Inhaber von Kunstsalons und die Verwaltungen der öffentlichen Sammlungen im In- und Ausland die Bitte, den Herausgeber zu unterstützen; insbesondere wird um Überlassung von Katalogen, Werkverzeichnissen, biographischen Abrissen und sonstigem schwer zugänglichen, auf Künstlergeschichte bezüglichen Schrifttum gebeten.

Alle Hinweise und sonstige Sendungen möchten an die Redaktion des Thieme-Becker-schen Künstlerlexikons, Verlag E. A. Seemann, Leipzig, Wundtstraße 9, Schließfach 497, gerichtet werden.

---

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten. Nachdruck, auch teilweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Das Heft enthält als Beiblatt die Folge 8 des Nachweises ausländischer Literatur in deutschen Bibliotheken.

---

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München 38, Schloß Nymphenburg; Direktor Dr. Peter Halm, München 2, Staatliche Graphische Sammlung; Prof. Dr. L. H. Heydenreich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Wolfgang Lotz. — Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, Arcisstraße 10. Mitteilungen über neue Ausgrabungen zur mittelalterlichen Baugeschichte werden an Dr. Rudolf Wesenberg, Amt für Denkmalpflege, Braunschweig, Burg Dankwarderode, erbeten. — Verlag Hans Carl, Nürnberg 1949. — Druck: Kastner & Callwey, München. — Erscheinungsweise: monatlich. — Bezugspreis: Vierteljährlich DM 4.50 zuzüglich Porto oder Zustellgebühr. Preis der Einzelnummer DM 1.50, der Doppelnummer DM 3.— zuzüglich Porto. — Anschrift des Verlags und der Expedition: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abhofach, Fernruf: Nürnberg 25475. Bankkonto: Bayerische Creditbank, Nürnberg. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl).